



FWG

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.



www.FWG-Eppstein.de

Magnus Fischer
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

PRESSEMITTEILUNG Nr. 06/2007 vom 01. September 2007:

Fluglärm, Lärmschutz et al

Im Mai diesen Jahres stellte die FWG den Antrag, seitens der Verwaltung prüfen zu lassen, ob und ggf. in welchem Umfang ein aktuelles Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes der Stadt bzw. den Bürgern neue oder weitergehende Möglichkeiten eröffnet, gegen den durch die Flugrouten verursachten Lärm in Eppstein vorzugehen.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte festgestellt, dass Anlieger von Straßen auch nach 30 Jahren noch Anspruch auf zusätzlichen Lärmschutz haben können, wenn sich Lärmprognosen im Rahmen der Planung als unrichtig erweisen. Da Flugrouten auch Verkehrswege sind, lag aus Sicht der FWG die Vermutung nahe, dass die Grundsätze des BVerwG auch auf Flugrouten übertragbar sein könnten. Dies hätte zur Folge, dass ggf. eine Verpflichtung zur Lärminderung (Lärmschutz) bei bestehenden Flugrouten durchsetzbar sein könnte.

Basierend auf diesem Antrag legte die Verwaltung die Fragestellung dem Hessischen Städte und Gemeindebund (HSGB) zur Prüfung vor. Dieser bestätigt in seiner Antwort im Wesentlichen die von der FWG gemachten Einschätzungen. Er empfiehlt darüber hinaus weitere Prüfungen, da unter Umständen ein Anspruch auf Anordnung nachträglicher Lärmschutzmaßnahmen bestünde.

Die im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens abgegebenen Prognosen zu Flugbewegungen und Lärmentwicklung müssen aus Sicht der FWG unabhängig von tatsächlich gewählten (ggf. auch nachträglich geänderten) Flugrouten gerichtlich überprüfbar sein.

Anderenfalls könnte eine gerichtliche Überprüfung und ein daraus ggf. entstehender Anspruch auf Lärmschutz schon dadurch umgangen werden, dass „regelmäßig“ die Flugrouten geändert werden, um den Klagegrund entfallen zu lassen.

In diesem Zusammenhang verweist die FWG beispielhaft auf das z.Zt. stattfindende Planfeststellungsverfahren zum geplanten Flughafenausbau 2009. Auch hier werden Prognosen zu Flugbewegungen und Lärmentwicklungen gemacht. Diese wären aus Sicht der FWG das Papier nicht wert auf dem sie stehen, wenn sie keine Bindungswirkung entfalten könnten.

Im Ergebnis ist daher festzuhalten, dass die im Schreiben des HSGB aufgeworfenen Fragen umgehend zu prüfen sind. Die FWG stellt daher in der kommenden Stadtverordnetensitzung einen entsprechenden Antrag.

Außerdem möchte sie wissen, wie die Stadt zu den bisher vorliegenden Ergebnissen des Regionalen Dialogforums zum Ausbau des Frankfurter Flughafens und den Äußerungen des hessischen Ministerpräsidenten zu geplanten Einschränkungen des im Falle eines Ausbaus versprochenen unbedingten Nachtflugverbotes steht. Weitere Themen sind die Fortsetzung der Beratungen zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen durch die Stadt sowie die Anfrage, wie der Magistrat die gestiegenen Einbruchszahlen einschätzt und was dagegen zu unternehmen geplant ist. Mehr zu diesen Themen auch unter: www.fwg-eppstein.de

Magnus Fischer